



PHILIPPUSKIRCHE

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHENGEMEINDE
WESTHEIM, STEPPACH, HAINHOFEN, SCHLIPSHEIM, OTTMARSHAUSEN

September 2023 - November 2023



Lebendiges Wasser



IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Westheim – Philippuskirche, herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands; verantwortlich i. S. d. P.: Pfarrerin Stephanie Heiß
 Die Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder.
 Redaktionsteam: Angelika Bauer, Susanne Brückner, Pfarrerin Stephanie Heiß
 Fotos: GEP, Susanne Brückner
 Titelbild: Wodicka (GEP)
 Satz und Layout: Susanne Brückner
 Druck: Senser-Druck GmbH, Augsburg; Auflage: 1100
 Redaktionsschluss für die Ausgabe ab Dezember 2023: 15. Oktober 2023

Liebe Leserinnen und Leser, als wir Mitte Juni begannen, diesen Gemeindebrief zu planen, hatte es nach einem feuchten Frühjahr gerade vier Wochen lang nicht geregnet in Westheim und der Boden war ausgetrocknet und hart. Viele Menschen sehnten den Regen herbei. Ende Juli hatte es dann in den vergangenen vier Wochen über 150 Liter pro Quadratmeter geregnet und wir sehnten uns nach schönen Sonnentagen. Mal sehen, wie der Sommer war, wenn Sie nun zu Herbstbeginn diesen Gemeindebrief in Händen halten.

Ohne Regen vertrocknet die Natur. Ohne Wasser gibt es kein Leben. Deshalb wird das Wasser selbst oft als etwas Lebendiges angesehen. Auch in der Bibel ist von „lebendigem Wasser“ die Rede (z. B. Johannes 4, 10-11, beim Gespräch Jesu mit der Frau am Brunnen). Wie Wasser im Wortsinn, aber auch im übertragenen Sinn unser (Glaubens-)Leben bestimmt, diese Gedanken ziehen sich durch diese aktuelle Ausgabe.

Außerdem lesen Sie im Gemeindebrief von vielen gelungenen Veranstaltungen, die uns aufleben ließen, wie ausgetrocknete Natur nach einem Regenguss auflebt. Wir feierten ein wunderschönes Tauffest. Wir hörten schöne Konzerte, die uns zum Teil regelrecht beglückten. Der Kirchenvorstand tagte sehr kreativ zur Zukunft unserer Gemeinde.

Familiengottesdienste und -aktionen fanden im Freien statt. Wir starteten motiviert in ein neues Konfirmandenjahr und waren, wenn der Gemeindebrief erscheint, auch schon in Grado auf dem



Und so sind wir dankbar, dass Gottes lebendiges Wasser unsere Gemeinde nicht nur am Leben erhält, sondern immer wieder aufleben lässt. Eine erfrischende Lektüre wünscht Ihnen

Pfarrerin Stephanie Heiß

Fotos aus der Gemeinde	2
Editorial	3
ANGE DACHT	4
Willkommen	5
Tauffest	6
Thema	8
Musikalischer Empfang	10
Groß und Klein	11
Gottesdienstplan	12
Philippustöne - Blick zurück	14
Philippustöne - Blick voraus	15
Konfirmanden	16
Herbstsammlung	17
Bericht aus dem KV	18
Aus der Nachbarschaft	19
Blick voraus	20
Teams	22
Freud und Leid	23

Die Frau am Jakobsbrunnen (Joh. 4, 1-15) – eine auf den ersten Blick selbstbewusste Frau. Sie lässt sich nicht einschüchtern, gibt Antworten, ja Widerworte.

Ungewöhnlich, dass sie als Frau allein zum Brunnen kam, gegen Mittag. Das sagt etwas über ihren Status im Dorf aus. Ein Brunnen war der Treffpunkt von Frauen in der Morgen- oder Abendstunde. Üblicherweise gingen die Frauen frühmorgens gemeinsam zum Wassers schöpfen und besuchten sich auf dem Rückweg gegenseitig in ihren Häusern. War sie aus der Dorfgemeinschaft ausgeschlossen? Galt sie als ehrlos, als eine Frau mit Vergangenheit, die man besser mied?

Und dann spricht Jesus auch noch sie, eine Frau, an. Unkonventionell ist seine Bitte schon deshalb, weil ein frommer Jude keinen Umgang mit einer samaritanischen Frau pflegte. Samariter wurden damals von den „reinen“ Juden entschieden abgelehnt. Manche Juden nahmen auf dem Weg nach Jerusalem eher einen Umweg in Kauf, als durch Samarien zu reisen. Jesus tat das nicht. Stattdessen bittet er die Frau auch noch um Wasser. Schroff erinnert sie ihn daran, dass er eigentlich gar nicht mit ihr sprechen darf.

Nun wird aus dem Wortwechsel ein seelsorgerliches Gespräch. Es geht nicht mehr darum, den Durst zu löschen. Jesus antwortet ihr, dass wenn sie wüsste, wer er ist, sie **ihn** um Was-

ser bäte. Die Frau versteht erst nicht. Wie soll jemand ihr Wasser geben, wenn er nicht einmal ein Schöpfgefäß hat? Sie wusste nicht, wer Jesus war, und konnte zunächst auch nicht verstehen, wovon er sprach. Was meinte Jesus mit der Formulierung „Lebendiges Wasser“? Es entwickelt sich ein Gespräch über erfülltes, erfüllendes Leben. Jesus macht der Frau deutlich, dass eine Begegnung mit Gott nicht an eine bestimmte Zeit oder einen bestimmten Ort gebunden ist. Gott kommt uns überall entgegen, kennt keine Grenzen.

Das Gespräch findet auf Augenhöhe statt, es gibt weder persönliche noch kulturelle Schranken, die Ländergrenzen werden unwichtig. Jesus spricht zu ihr nicht vom lebensnotwendigen Wasser zum Trinken, sondern beschreibt etwas ganz anderes: Wasser als Lebenskraft, als ein Symbol für Gottes schöpferisches, heilsames Wirken. Eine Kraftquelle, die nie versiegt, die verlässlich ist, neue Kräfte freisetzen kann.

Der Künstler und katholische Priester Sieger Köder hat ein Bild zu dieser Geschichte gemalt. Es zeigt einen Brunnen. Oben am Brunnenrand steht die samaritanische Frau, langes rotes Haar, rotes Kleid, und schaut in die dunkle Tiefe herab.

Das Bild erinnert an das Märchen von Frau Holle. Darin Goldmarie, die vor lauter Kummer bis zur Besinnungslosigkeit arbeitet. Bis die Finger bluten

und die Spule – ihr Lebenskapital! – beim Reinigen in den Brunnen fällt. Erfüllt von dem Gefühl, nun alles verloren zu haben, springt sie hinterher. Auf dem Grund des Brunnens, als sie an einem Tiefpunkt ihres Lebens angekommen ist, erschöpft, ohne Hoffnung, Mut und Selbstbewusstsein, in der Stille der Versenkung – kommt sie wieder zur Besinnung.

Die Frau auf dem Bild sieht ihr Spiegelbild auf der Wasseroberfläche des Brunnens. Neben ihr im Spiegel ist Jesus zu erkennen. Er schaut sie an und sein Blick bestätigt: Ich bin da, gebe dir von dem lebendigen Wasser. Ich gebe dir Kraft, du bist nicht allein.

Blicken wir nicht alle immer wieder einmal in solch einen Brunnen? Wie wir von dort wieder weggehen, liegt auch an uns. Die Samariterin hat Einsamkeit und Ausgrenzung erlebt. Jesus hat der Frau, die rastlos auf der Suche nach Liebe und Lebenssinn war, neues Selbstvertrauen gegeben.

Am Ende eines Märchens steht oft: Wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Leben Sie – heute noch!

Angelika Bauer

Liebe Gemeinde,
Mein Name ist Julia Schlereth und ich bin 22 Jahre alt. Ab September darf ich als Religionspädagogin im Vorbereitungsdienst zwei Jahre lang in Ihrer Kirchengemeinde praktische Erfahrungen sammeln und so den gemeindlichen Teil meiner Ausbildungszeit abschließen.

Aufgewachsen bin ich in einem kleinen Dorf, welches sich in der Nähe von Dinkelsbühl in Mittelfranken befindet. In der Region war ich lange als Mitglied in einer Garde aktiv. Nach dem Abitur hat mein Weg mich zum Studium der Religionspädagogik an die Evangelische Hochschule in Nürnberg verschlagen. Dieses Studium habe ich kürzlich erfolgreich abgeschlossen und sehe jetzt mit Freude meiner künftigen Tätigkeit in Westheim entgegen.

Ich freue mich darauf, Sie bald persönlich kennenzulernen und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße

Julia Schlereth



#DEINETAUFE



Liebe Gemeinde,

Wasser spielt in der Bibel eine große Rolle. Kein Wunder, denn die meisten der biblischen Bücher wurden in Gegenden geschrieben, in denen Wasser knapp ist. Wie wichtig Wasser für alles Leben ist, stand den Menschen im Kulturkreis, in dem die biblischen Erzählungen und Bücher entstanden, also unmittelbar vor Augen. Und so wird das Wasser in der Bibel oft als Synonym für das Leben selbst gebraucht.

Wenn es im Psalm 36 heißt „Du, Herr, bist die Quelle des Lebens“, dann verstanden die Menschen, dass damit nicht nur gemeint ist, dass Gott der Ursprung des Lebens ist, sondern dass er das Leben auch jeden Tag aufs Neue erhält. Denn ohne Quelle, ohne Wasser in der Wüste, müsste das Leben vergehen. Und ohne dass Gott es will, kann kein Leben bestehen.



So viel wie in den letzten Jahren wurde in Mitteleuropa vermutlich noch nie über Wasser gesprochen, geschrieben und nachgedacht. Die Klimakatastrophe führt dazu, dass auch in unseren Breitengraden das Wasser knapp wird. Und wenn es dann kommt, dann oft mit einer solchen Macht, dass es die trockenen Böden nicht aufnehmen können. Darüber hinaus leitet die versiegelte Landschaft große Teile des Regens ohnehin in die Flüsse ab, statt dass er ins Grundwasser versickern könnte.

Ich habe mich in diesem Jahr schon so manches Mal über einen kräftigen, aber nicht zu heftigen Landregen gefreut, der jedes Mal die Natur aufleben lässt. Überhaupt hat sich die Einstellung der Menschen zum Regen geändert, scheint mir. Im verregneten Frühjahr 2023 war den Menschen bewusst, wie dringend die Natur dieses viele Wasser nach dem trockenen Winter benötigte. Und so haben viele Menschen den vielen Regen dankbar hingenommen, auch wenn sich das Gemüt schon wieder nach Sonnenschein gesehnt hat. Durch diese neue Einstellung zu Wasser

und Regen finden vielleicht auch wir hier in Deutschland in den zahlreichen Wasser-Bildern der Bibel eine neue Bedeutungstiefe, weil wir spüren, wie sehr das Leben am Wasser hängt.

Nun zieht sich aber durch die Bibel auch die Botschaft, dass das nackte biologische Leben nicht alles ist, selbst dann nicht, wenn es ein gutes Leben ist. So heißt es im 5. Buch Mose: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von allem, was aus dem Mund des Herrn geht.“ Und in den Evangelien lesen wir: „Denn was hilft es dem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen und Schaden zu nehmen an seiner Seele?“ (Markus 8, 36)

Die Bibel ist ein Bericht von Menschen, die die Erfahrung gemacht haben, dass die Beziehung zu Gott das Leben nochmal auf eine vollkommen andere Ebene hebt, ihm eine neue Qualität verleiht, sogar über das irdische Leben hinaus. Um diese Erfahrung zu beschreiben, benutzen die Menschen auch wieder gerne Bilder von erfrischendem Wasser

ser. So verspricht Jesus im Johannes-evangelium: „Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke! Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden [...] Ströme lebendigen Wassers fließen.“ (Johannes 7, 37-38)



Während ich diese Zeilen schreibe, fällt sanfter Nieselregen auf das Dachfenster meines Büros. Und ich danke Gott für seine Gaben: für den lebensspendenden Regen und für die Ströme lebendigen Wassers.

Pfarrerin Stephanie Heiß



Festliches Konzert mit Peter Bader

Die Orgel unserer Philippus-Kirche wurde Anfang des Jahres gründlich gereinigt.

Das wollten wir feiern. Außerdem, wenn auch mit Corona-bedingter Verspätung, die Tatsache, dass das Dach der Kirche neu eingedeckt ist.

Den zahlreichen Spenderinnen und Spendern, die beide Maßnahmen erst möglich gemacht haben, aber auch erfreulich vielen weiteren Gästen wurde ein besonderer Dank zuteil: Der nicht nur in Augsburg renommierte und bestens bekannte Organist der kath. Basilika St. Ulrich und Afra, **Peter Bader**, entlockte im Rahmen eines Konzerts mit festlicher Musik unserer Orgel Töne, die im Rahmen von Gottesdiensten selten bis gar nicht zu hören sind – bis hin zu Schalmeyenklängen, die einem besonderen Register unserer Orgel zu verdanken waren.

Peter Bader glänzte mit virtuoser und „königlicher“ Musik des Barock (u. a. Piroye, Storace, Händel, Galuppi), der französischen und der deutschen Romantik (Boellmann, Reger), aber zum freudigen Erstaunen der Zuhörer auch mit Musik aus „Modernen Zeiten“: „Smile“ von Charlie Chaplin aus dem gleichnamigen Film und einer eindrucksvollen Toccata von Gunnar Idenstam.

Die außergewöhnlich zahlreich erschienenen Gäste haben das Konzert sehr genossen; Peter Bader dankte für den üppigen Applaus mit einer meisterlichen Zugabe. Im Anschluss an das Konzert bekräftigte Herr Bürgermeister Greiner in einer kurzen Ansprache, dass die Philippuskirche und ihre Orgel fester Bestandteil des öffentlichen Lebens in der Stadt Neusäß sind, die deshalb beide Maßnahmen ebenfalls finanziell unterstützt hat.

Den Abschluss des festlichen Abends bildete ein Stehempfang mit einer Auswahl an Weinen und kleinen Köstlichkeiten, der reichlich Gelegenheit zum Austausch im Gespräch bot.

Die Gemeinde freut sich, wenn viele der Gäste, die beim Fest anwesend waren, die Orgel – dann wieder, wie seit vielen Jahren, unter den kundigen Händen (und Füßen!) von Werner Renner – in den Gottesdiensten wieder hören, und wenn die auch künftig in der Reihe „Philippustöne“ geplanten musikalischen Veranstaltungen (siehe dazu den Hinweis auf Seite 14 und 15) regen Zuspruch erfahren.

Günter Bauer



Vogelhäuschen-Bastelaktion

Mittlerweile ist das Artensterben keine Erscheinung mehr, die nur weit entfernte Teile der Erde betrifft. Auch im eigenen Garten kann jeder beobachten, dass die ursprüngliche Vielfalt der Pflanzen und Tiere deutlich abgenommen hat. Dies betrifft leider auch die Vogelwelt. Denkt man an die eigene Kindheit zurück, werden sich viele – insbesondere diejenigen, die auf dem Land aufgewachsen sind – noch an die vielen verschiedenen Vogelarten erinnern, die den Garten lebendig machten und die man gerne beim Aufziehen ihrer Brut begleitete. Doch die natürlichen Nistmöglichkeiten für Vögel nehmen ab. Damit man nun weiterhin von Vogelgezwitscher geweckt werden kann, muss den Vögeln schon etwas geboten werden. Neben einer intakten Insektenwelt, vielen Büschen, Hecken und Wasserquellen benötigen die Vögel auch eine adäquate Behausung zum Nestbau und der Aufzucht ihrer Vogelbabys.

Letzteres können die allermeisten Familien gut nachvollziehen und so fanden sich Ende Juni viele motivierte Kinder mit ihren Müttern und Vätern im Gemeindezentrum ein, um ein eigenes Vogelhaus zu basteln. Die vorgefertigten Bauteile waren schon vorbereitet (Dankeschön an Alexander Kurdas) und so konnten relativ schnell

wunderschöne Ergebnisse präsentiert werden. Auch für den Gemeindegarten wurden einige Exemplare angefertigt, und im nächsten Frühling dürfen wir gespannt sein, ob sich viele Vogelfamilien dort niederlassen und ihren Nachwuchs aufziehen.

Wir haben einen schönen gemeinsamen Vormittag erlebt. Bitte fotografiert eure Vogelhäuschen und berichtet, wenn sich Mieter gefunden haben! (Ansprechpartner: Ines Rechenberger) Allen Beteiligten vielen Dank für die wertvolle Hilfe!

Ines Rechenberger für das Umweltteam





September 2023			
So. 3. September 13. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Immanuelkirche Diedorf	
So. 10. September 14. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Lektor Thomas Nagel	
So. 17. September 15. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß	
So. 24. September 16. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß	

Oktober 2023			
So. 1. Oktober Erntedank	10 Uhr	Familiengottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß + Team	
So. 8. Oktober 18. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Prädikant Michael Elsner	
So. 15. Oktober 19. So. nach Trinitatis	19 Uhr	Nach(t)klang Team	
So. 22. Oktober 20. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß	
So. 29. Oktober 21. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Lektor Thomas Nagel	

November 2023			
So. 5. November 22. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Dorothea Bluhm	
So. 12. November Drittletzter So. im KJ	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß	
So. 19. November Vorletzter So. im KJ	10 Uhr	Einführungsgottesdienst Thomas Nagel als Prädikant mit Dekan Frank Kreiselmeier	
Mi. 22. November Buß- und Betttag	18.55 Uhr	5 vor 7 Gottesdienst Team	
So. 26. November Ewigkeitssonntag	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß	

Dezember 2023			
So. 3. Dezember 1. Advent	10 Uhr	Familiengottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß + Team	

Gottesdienste im Notburgaheim			
Do. 21. September	10:30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß	
Do. 19. Oktober	10:30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß	
Do. 16. November	10:30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß	

**Streichtrio Mélange à trois
am Sonntag, den 21. Mai**

Waren Sie schon mal in Wien und haben diese schöne, vielseitige Stadt erkundet?

Die Besucher des Konzerts „**Zu Gast in der Wiener Klassik**“ ließen sich jedenfalls von der Musik des Streichtrios Mélange à trois sehr gerne nach Wien „entführen“: Bei ihrer Zeitreise ins 18. und 19. Jhd. tauchten sie ein in die Musik von Beethoven, Abel, Haydn und Mozart. Und unversehens fanden sie sich auf einem Spaziergang ins Kaffeehaus, über bekannte Wiener Plätze und Wege wieder, getragen von wiegenden, tänzerischen Klängen einer beschwingten und heiteren Musik und von Geschichten und Anekdoten aus dem Leben der Komponisten.

Gisa Feder, Julia Schweiger (beide Violine) und **Ute Schmid-Holzmann** (Violoncello) erweckten mit ihren ausgewählten Musikstücken und den einladenden Texten die Wiener Atmosphäre der damaligen Zeit bildhaft und vorstellbar zum Leben.

Ein genussvoller Abend, der mit seiner Sinnenvielfalt im Gedächtnis bleibt und die Zuhörer begeistert!

Waltraud Kohl-Orlowski

**„Volxmusik“
am Sonntag, den 17. September,
um 19:00 Uhr**

Viele Leser/innen dieses Gemeindebriefs erinnern sich bestimmt noch an den „Affinger Dreiklang“. Die Damen haben im Rahmen eines adventlichen Konzerts so viel Freude verbreitet, dass wir sie im darauffolgenden Jahr wieder eingeladen haben. Aus dem Konzert wurde dann corona-bedingt die musikalische Gestaltung eines Gottesdienstes – wiederum mit der Bitte der Teilnehmer und Zuhörer: „Wiederkommen“!

Dieser Wunsch wird nunmehr erfüllt! Es geben sich und uns die Ehre: Das **Neusäßler Volx Trio** mit Kontrabass, Akkordeon und Harfe, die **Dreisammer Musi** mit Hackbrett, „Steirischer“ (wenn Sie nicht wissen, was das ist: kommen Sie, schauen Sie, hören Sie!) und Harfe und last but not least **Sigrid und Manuela** mit Zither und Harfe.



Kurz und gut: wer Freude hat an echter, traditioneller Volksmusik, sollte sich diesen Abend unbedingt im Kalender vormerken!

**Viva la musica!
am Sonntag, den 22. Oktober,
um 18:00 Uhr**

Der **Philippus-Chor** lädt Sie sehr herzlich zu seinem (großen) Herbstkonzert in die Philippuskirche ein. Lauschen Sie wunderbaren alten und neuen, ernstesten und lustigen Liedern.



Mit dabei sind **Eva Nieberle** - Sopran und **Tabea Brüchert** - E-Piano. Weitere Instrumentalisten unserer Gemeinde ergänzen das Programm.

Wir freuen uns auf Sie!

Gisa Feder (Chorleitung)

**„Historias del Este“
am Sonntag, den 19. November,
um 18:30 Uhr**

Gitarrenmusik hat bei den Philippus-Tönen eine lange Tradition.

Diese wollen wir mit einer besonderen Variante fortsetzen: Der „Live-Music-Now“-Stipendiat **Lukasz Walda** war schon mehrfach bei uns zu

Gast als Solist und Begleiter. Er hat mit seiner Partnerin, der Sopranistin **Mia Jakob**, ein ganz besonderes Programm zusammengestellt. Sie bringen Lieder bekannter spanischer Komponisten zu Gehör, z. B. García Lorca (ja, der hat auch komponiert!), Rodrigo, de Falla und Tárrega. Von Bulería und Tango bis hin zum Flamenco: diese Lieder bieten eine musikalische Reise durch den klanglichen Reichtum Spaniens.

Ergänzt werden diese Eindrücke durch "Popevka", eine traditionelle Volkslied- und Gesangsform aus dem Nordwesten Kroatiens (Međimurje), seit 2018 UNESCO-Kulturerbe.

Kommen Sie, und hören Sie, warum!

Eintritt 15 €



Nach den Pfingstferien sind wir mit **sieben Jungs und vier Mädels** in ein **neues Konfirmandenjahr** gestartet. Auch viele Teamer*innen sind in diesem Jahr wieder mit dabei und gestalten gemeinsam mit Pfarrerin Stephanie Heiß die Konfitreffen und bereiten den Konfis eine tolle Zeit auf dem Konficamp. Leider kommen wir erst deutlich nach Redaktionsschluss aus Grado zurück, so dass Sie in dieser Ausgabe noch keine Bilder vom Konficamp finden.



Die neuen Konfirmand*innen heißen:

Nina Baumgardt, **Jana** Dauner, **Anne** Deurer, **Tom** Gujber, **Jo** Kinkelin, **Joshua** Kröhn, **Raf-Jannik** Medla, **Jakob** Puschmann, **Matheo** Reinhardt, **Sara** Schlenner und **Maximilian** Stachura.

Diakonie – Herbstsammlung 2023

**Offene Behindertenarbeit:
...und was kannst du?**

Einfach so normal leben wie möglich. Ohne Einschränkungen das tun, was man kann, und was möglich ist. Die Offene Behindertenarbeit (OBA) der Diakonie ermöglicht Menschen mit Behinderungen die Teilhabe am sozialen Leben.

Die Dienste der OBA beraten Menschen mit den verschiedensten Beeinträchtigungen und deren Angehörige. Sie informieren über wohnortnahe Hilfsangebote und unterstützen bei der Leistungsbeantragung.

Für dieses wichtige Angebot, sowie alle anderen Aufgabenbereiche der Diakonie, bitten wir bei der Herbstsammlung 2023 um Ihre Unterstützung. **Herzlichen Dank!**

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Offenen Behindertenarbeit erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de.



Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Westheim
Spendenkonto:

DE64 7315 0000 0380 3800 63

Stichwort: Diakonie-Herbstsammlung 2023

Liebe Gemeinde,
 der Kirchenvorstand hatte im Mai und Juni seine monatliche Sitzung und im Juli waren wir für ein **Klausurwochenende** in dem Tagungszentrum des Klosters Roggenburg.

Dr. Thomas Nagel hat den Prädikantenkurs mit einem Prüfungsgottesdienst am 25. Mai erfolgreich abgeschlossen. Der Kirchenvorstand hat seine **Beauftragung zum Prädikanten** in unserer Kirchengemeinde, den Gemeinden der Nachbarschaft (Emmauskirche, Erlöserkirche, Immanuelkirche), dem Universitätsklinikum sowie der evang. Diakonissenanstalt vorgeschlagen. Wir freuen uns, dass er am 19. November in sein neues Amt eingeführt wird.

Die **Homepage** unserer Kirchengemeinde entspricht nicht mehr den datenschutzrechtlichen Bestimmungen der Landeskirche, ferner steht der Administrator, Hans Bruijnen, nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung, so dass Neues entstehen muss. Ein Team aus dem Kirchenvorstand hat bereits fleißig gearbeitet und der Kirchenvorstand hat sich für „Philippus 8“, ein Angebot der Landeskirche, entschieden. Mit diesem System arbeiten bereits einige Kirchengemeinden des Dekanats zufrieden und es ist eine kostengünstige Lösung für unsere Kirchengemeinde.

Die Corona-Pandemie ist vorüber und

die damit verbundenen Einschränkungen sind aufgehoben. Vieles ist wieder möglich. So konnte auch der Kirchenvorstand zum **Mitarbeitenden-Brunch** einladen. Es waren etwa 50 Menschen gekommen und es war ein fröhliches Beisammensein.

Auf dem Klausurwochenende haben wir die kleine Gemeindeumfrage zur **Abendmahlsfeier** ausgewertet. Es gibt, so wie auch im Kirchenvorstand, zwei etwa gleich große Gruppen, die Gemeinschaftskelch, wie auch Einzelkelche bevorzugen. Also bedarf es eines salomonischen Beschlusses. Wir wollen in unserer Gemeinde beides anbieten, um niemanden auszuschließen, und wir bemühen uns schönere Einzelkelche zu besorgen. Näheres dazu ist unter Anderem in einer Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst an Erntedank, 1. Oktober, zu erfahren. Bitte kommen Sie und lassen Sie sich informieren und diskutieren Sie mit uns!

Die nächsten öffentlichen Sitzungen des Kirchenvorstands finden am 20. September, 18. Oktober und 15. November jeweils um 19:30 Uhr statt. Herzliche Einladung einmal mit dabei zu sein.

Gerda Florian
 Vertrauensfrau

Herzliche Einladung zur **Gemeindeversammlung** am 1. Oktober im Anschluss an den Erntedank-Gottesdienst!



Vesperkirche Augsburg - Jetzt anmelden und mitmachen

Ob klein oder groß, alt oder jung – alle sind in der Vesperkirche willkommen. An Tischen und Bänken sind Gäste dort zum Vespere eingeladen. Täglich gibt es eine warme Mahlzeit, soziale, kulturelle und spirituelle Angebote. Für dieses ökumenische Pilotprojekt wandelt sich die Kirche **St. Paul in Pfersee** vom **3. bis 17. März 2024** zur Vesperkirche Augsburg.



Zur Vorbereitung suchen die Veranstalter jetzt Menschen, die gerne mitmachen wollen und sich für das Projekt ehrenamtlich oder mit Spenden engagieren. Dafür gibt es viele Möglichkeiten rund um das Essen, logistische Unterstützung, Engagement bei Veranstaltungen, Begegnung, Dekoration, Reinigung und vieles mehr.

Vesperkirchen finanzieren sich größtenteils durch Spenden. Jeder Beitrag trägt daher zum Gelingen bei, so die Veranstalter. Auch Support im Bereich Infrastruktur oder Sachspende sind herzlich willkommen.



Das Projekt des Evangelisch-Lutherischen Dekanats Augsburg mit dem Bistum Augsburg und der Diakonie Augsburg steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Eva Weber.



Alle **Infos** und das **Anmeldeformular** unter: www.vesperkirche-augsburg.de



Rama dama

Nach einer erfolgreichen Aktion im letzten Jahr wollen wir auch in diesem Jahr wieder die Aktion „Rama dama“ starten. So können wir aktiv etwas für den Umweltschutz in unserer Region tun und gleichzeitig auch die Spazierwege rund um die Philippuskirche von Müll und Unrat befreien. Wir haben im letzten Jahr gestaunt, was wir alles gefunden haben. Von unzähligen Zigarettenschutteln (sehr schädlich für die Umwelt) bis hin zu einem kaputten Einkaufswagen im Kobelwald war alles dabei.

Eingeladen sind alle, die etwas für die Umwelt tun möchten – Kinder, Konfis, Erwachsene, Senioren. Müll-eimer bzw. Müllsäcke und Greifzangen werden von uns gestellt. Handschuhe bringt bitte jede und jeder selbst mit.

Zur Belohnung gibt es am Ende der Aktion für alle eine leckere Brotzeit.

Wir treffen uns am **Samstag, den 7. Oktober 2023 um 10:00 Uhr** an der Philippuskirche.

Dauer ca. 2 ½ Stunden

Adventsfenster

Schon einige Male haben wir in ökumenischer Zusammenarbeit die Aktion „Adventsfenster“ angeboten. Familien, Einzelpersonen oder Gruppen aus Westheim und Steppach gestalten an den verschiedenen Tagen im Dezember ein Adventsfenster und feiern gemeinsam mit anderen Menschen eine kleine Andacht. So entsteht quasi ein lebendiger Adventskalender.

In den letzten Jahren musste die Aktion wegen Corona oder einer zu geringen Beteiligung ausfallen. In diesem Jahr möchten wir die Aktion gerne wieder anbieten.

Wir treffen uns für eine erste, unverbindliche Besprechung am **Montag, den 23. Oktober 2023 um 20:00 Uhr** im Gemeindesaal der Philippuskirche.

Bitte geben Sie es auch gerne an Freunde und Nachbarn weiter. Wir freuen uns sehr, wenn Sie mitmachen.



Seniorentreff

Jeden dritten Mittwoch im Monat treffen wir uns um **15:00 Uhr** im Gemeinderaum unserer Philippuskirche.

Wir bieten eine Abwechslung vom Alltag, Möglichkeiten zum Kontakt und Austausch miteinander sowie Anregungen durch unterschiedliche Themenangebote. Nach der Begrüßung gibt es Kaffee-Trinken mit feinem Kuchen und das dazugehörige wichtige Schwätzchen. Danach befassen wir uns mit dem Thema des Nachmittags. Es gibt zum Thema bezogene Andacht, Vorträge, Gespräche über Kirche und Glaube, mal einen Spiel- oder Rateteil, oder gemeinsames Singen oder Diskutieren. Wir freuen uns über alle, die dazu kommen möchten.

Die nächsten Termine und Themen:

- **20. September '23:** „Pflanzen und Früchte in unserer Bibel“
- **18. Oktober '23:** „Die evangelischen Fuggerinnen“ mit Frau Dr. Martha Schadt
- **15. November '23:** „Frieden“

Nächster Jugendgottesdienst

Gottesdienst **22. Oktober '23**
Diedorf
Emmaus
Erlöser
Philippus
18:00 Uhr
 in der Emmauskirche
 Neusäß

Seniorenfrühstück

Alle zwei Monate am **zweiten Mittwoch um 9:30 Uhr** im Gemeindesaal. Die nächsten Termine:

- 13. September '23**
- 8. November '23**

Es freuen sich Gabriele Seifert, Elisabeth Schönberger und Barbara Heidemann.

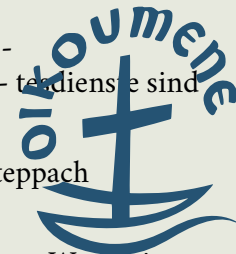
5-vor-7-Gottesdienst

Die nächsten Orte und Termine für die ökumenischen „5 vor 7“ - Gottesdienste sind

- **18. September '23:** „Saul“, St. Raphael, Steppach
- **16. Oktober '23:** „Elisabeth“, St Nikolaus, Westheim
- **22. November '23:** Buß- und Betttag, Philippuskirche, Westheim

Traditionell wird dieser Gottesdienst im November nicht am dritten Montag des Monats, sondern am Buß- und Betttag gefeiert – und immer in der Philippuskirche. Wir freuen uns auf Sie!

Die Gottesdienste beginnen um **18:55 Uhr**. Seien Sie herzlich willkommen!



TEAMS

BESUCHSDIENST

Bernd Heidemann
0821 483491

KIRCHE MIT KINDERN

Elisabeth Kaupp
elisabeth.kaupp@elkb.de

EINE-WELT-SCHRANK

Gerda Florian
08238 964966

SENIORENTREFF

jeden 3. Mittwoch
im Monat 15:00 –17:00 Uhr
Dorothea Bluhm
0821 4869840

UMWELTEAM
„GRÜNER GOCKEL“

Ines Rechenberger

MORGENGEBET

jeden 1. + 3. Donnerstag
im Monat 8:00 Uhr
im Turmzimmer
Pfarramt
0821 481445

TÖNE

POSAUNENCHOR

Dienstag 18:30 Uhr
Werner Renner
0821 487563

PHILIPPUSCHOR

Dienstag 20:00 Uhr
Gisa Feder
0151 5596 2862

KINDER UND JUGEND

PHILIPPUSZWERGE

(Eltern-Kind-Gruppe)
Dienstag 9:00 –11:00 Uhr
Familie Werner
0821 2090470

KONFITREFF

Pfarrerin Stephanie Heiß
0821 481445

KINDERTAGESSTÄTTE
„PHILIPPUS“

Sabrina Oßwald
0821 45027510



Taufen:

Johanna Sophia Kaupp (0 Jahre)
Emma Klose (5 Jahre)
Jonathan Elias Koch (0 Jahre)
Annalena Sophie Schwarz (2 Jahre)
Jonathan Hendrik Schwarz (2 Jahre)
Vincent Neo Wellmann (2 Jahre)
Vincent Joachim Vogg (0 Jahre)
Seline Zuschke (0 Jahre)

*Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch
alle Tage bis an der Welt Ende.
(Mathäus 28,20)*

Trauungen:

Iris und Klaus-Henning Kahl
Nina und Andreas Schmid

*Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung,
Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die
größte unter ihnen.
(1. Korinther 13,13)*

Jesus Christus
spricht:

Wer sagt
denn ihr, dass
ich sei? «

MATTHÄUS 16,15

Monatsspruch
SEPTEMBER

2023

Seid Täter **des**
Worts und nicht
Hörer allein; sonst
betrügt ihr **euch**
selbst. «

JAKOBUS 1,22

Monatsspruch
OKTOBER

2023

Er allein

breitet den Himmel aus
und geht auf den Wogen
des **Meers**. Er macht
den Großen Wagen
am **Himmel** und
den **Orion** und das
Siebengestirn und die
Sterne des Südens. «

HIOB 9,8–9

Monatsspruch
NOVEMBER

2023



**eco
zoom**

natureOffice.com/DE-559-MM1C4RH

Rohstoffe
Transporte
Produktion

g CO₂e
121
pro Produkt



EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE WESTHEIM

PFARRAMT

Kobelstraße 13, 86356 Neusäß-Westheim
Telefon 0821481445
Fax 08214869728 pfarramt.westheim.
a@elkb.de www.westheim-evangelisch.de

Pfarrbüro:

Gabriele Schneider
Montag 9:00 bis 11:30 Uhr
Mittwoch 9:00 bis 11:30 Uhr

Pfarrstelle:

PfarrerIn Stephanie Heiß
Telefon 0821481445
stephanie.heiss@elkb.de

Vertrauensleute:

Gerda Florian & Waltraud Kohl-Orlowski
Telefon 08238 964966 / 0821481745

Mesnerin:

Martina Glab
Telefon 0163 9015499

Bankverbindung:

Evang. Luth. Kirchengemeinde Westheim
Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN DE647315 0000 0380 3800 63

Seelsorge Universitätsklinikum Augsburg

PfarrerIn Claudia Weingärtler
Telefon 0821400-4375claudia.
weingaertler@elkb.de

HILFREICHE ADRESSEN

EVANGELISCHER DIAKONIEVEREIN
NEUSÄSS-WESTHEIM-DIEDORF

Geschäftsführerin Ingrid Grünert
Telefon 0821483259

Bankverbindung:
Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN DE89 7315 0000 0380 2908 58

ÖKUMENISCHE SOZIALSTATION
NEUSÄSS-DIEDORF-DIETKIRCH
Bürgermeister-Kaifer-Str. 1086356
Neusäß
Telefon 0821467878

ÖKUMENISCHE TELEFONSELSORGE
Telefon 0800 110 111(kostenfrei)
0800 110 222 (kostenfrei)

EVANGELISCHE BERATUNGSSTELLE
für Eltern, Jugend, Ehe- und Lebensfragen
Diakonisches Werk Augsburg
Oberbürgermeister-Dreifuß-Str. 1
Telefon 082159776-0

TAFEL NEUSÄSS E.V.
Telefon 082144943046tafel-
neusaess@gmx.de
Bankverbindung:
Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN DE13 7315 0000 0200 869774

ARBEITSLOSENZENTRUM
Telefon 082145019-3240